„Eine sehr nützliche und für die deutsche Sprachgemeinschaft äußerst wichtige Tätigkeit!”

Rechenschaftsbericht zum 23. Arbeitsjahr des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins„Deutsche Vortragsreihe Reschitza”, August 2009 - Juli 2010

Vor kurzem (zwischen dem 24. und dem 27. Juni 2010) nahm ich in Piatra Neamţ, am Rande der Ostkarpaten, am 6. Treffen der Deutschen aus dem Altreich teil. Großteils waren es für mich fremde Menschen, denen ich noch nie in meinem Leben begegnet bin, mit denen ich mich aber trotzdem wie in einer Familie gefühlt habe. Warum das? stellt sich Frage. Weil wir bekannt sind: unsere Tätigkeit in Reschitza und im Banater Bergland ist bekannt und geschätzt im Rahmen der Rumäniendeutschen, wird vielerorts anerkannt, wie ich auch diesmal bemerkte, von Konstanza am Schwarzen Meer bis nach Craiova, von Jassy nach Bacău, um nur Beispiele aus dem Altreich zu nehmen.

Wir stehen nun gemeinsam vor dem Abschluss des 23. Arbeitsjahrs des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza“ und es gehört dazu, dass man einen Rechenschaftsbericht dafür ablegt. Und dieser sieht für die Zeitspanne August 2009 - Juli 2010 wie folgt aus:

1. VORTRÄGE UND VIDEONACHMITTAGE

Das Jugend-, Dokumentations- und Kulturzentrum „Alexander Tietz“ (die deutsche „Alexander Tietz“-Bibliothek) in Reschitza feierte im Oktober 2009 ihren 5. Eröffnungstag im Rahmen der „Deutschen Kulturdekade im Banater Bergland“. In der Zwischenzeit ist es zum Wahrzeichen unseres Daseins geworden, weil es schon seit langer Zeit zum Mittelpunkt des Banater Berglanddeutschen Geschehens geworden ist! Dazu reiht sich noch der Forumssitz im alten Stadtteil von Reschitza, in der Oituzului-Straße, ein, um ein Ganzes zu bilden.

In diesen beiden Stätten unseres Daseins fanden in diesem Arbeitsjahr 28 Videonachmittage statt, die als Thematik verschiedenartig geprägt waren. Dazu müssen auch die traditionellen Veranstaltungen in der Advents-, Faschings- und Osterzeit erwähnt werden, die auch in diesem Arbeitsjahr unsere Tätigkeit geprägt haben.

Vortragende wie Dr. Fritz Mairleitner aus Wien, Christa Hofmeister aus Feldbach in der Steiermark, Dr. Christoph Haidacher und Dipl.-Ing. Otmar Kronsteiner aus Innsbruck in Tirol, Univ.-Prof. Dr. Damian Vulpe aus Temeswar, Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca und Dipl.-Ing. Igor Adalbert Markowski aus Reschitza und nicht zuletzt wie Nicolae Negruţiu aus Ferdinandsberg konnten bei uns ein interessiertes Publikum finden.

Ein wichtiger Bestandteil unserer alljährlichen Tätigkeit war und bleibt das Feiern im Banater Bergland der Nationalfeiertage der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Österreich. So geschah das auch in diesem Arbeitsjahr. Der Tag der Deutschen Einheit wurde im Rahmen der „Deutschen Kulturdekade im Banater Bergland“ in Orschowa würdig gefeiert, während der Festtag der Republik

Österreich, im Beisein des Botschafters Dr. Martin Eichtinger, ehrenvoll zum ersten Mal in Steierdorf mit Ansprachen und einem Empfang begangen wurde.

2. DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND

In der Zeitspanne 2. - 11. Oktober 2009 fand die XIX. Auflage der „Deutschen Kulturdekade im Banater Bergland“ statt, allseits als wichtigste und größte Massenkulturveranstaltungsreihe der Rumäniendeutschen bekannt. In dieser Auflage fanden in den 10 Tagen 49 Veranstaltungen, in 14 Ortschaften (Bokschan, Deutsch-Saska, Dognatschka, Ferdinandsberg, Franzdorf, Karansebesch, Nadrag, Orawitza, Orschowa, Reschitza, Russberg, Steierdorf - Anina, Tirol und Weidenthal) statt. Die wichtigsten davon waren:
Der Heimattag der Banater Berglanddeutschen in Deutsch-Saska;
Feier der 5 Jahre Jugend-, Dokumentations- und Kulturzentrum „Alexander Tietz“;
Jubiläumsveranstaltungsreihe „Tirol in den Alpen - Tirol im Banater Bergland, 1809 - 1810 - 2009 - 2010“;
Jubiläum10 Jahre deutsche „Enzian“-Volkstanzgruppe Reschitza;
Das V. Herbstfest des Bokschaner Jugendforums;
Das VII. Reschitzaer Deutsche Chortreffen.

Der 16. Heimattag der Banater Berglanddeutschen fand in diesem Jahr in einer Gemeinde statt, wo die Deutschen nur mehr ganz wenige sind und trotzdem hat man sich beispielhaft dafür eingesetzt, dass alles bestens gelaufen ist. Das war Deutsch-Saska, in einer ehemals blühenden Gemeinde, heute wirtschaftlich herabgekommen.

Seit der I. Auflage wurden bis jetzt im Rahmen der „Deutschen Kulturdekade im Banater Bergland“ 760 Veranstaltungen organisiert oder mitorganisiert.

VOLKSTUM UND IDENTITÄT

Auch in diesem Arbeitsjahr stand im Mittelpunkt des Banater Berglanddeutschen Geschehens die Bewahrung der eigenen Identität unserer Volksgruppe. Zahlreiche Veranstaltungen trugen maßgebend dazu bei, dass wir das eigene Volkstum aufrechterhalten, unsere eigenständige Identität in der großen Familie der Rumäniendeutschen bekannt machen, wann und wo das noch notwendig ist, um ihr eine Zukunft zu sichern. Dass es nicht immer leicht ist, dass es besonders in den jetzigen schwierigen Zeiten Ausdauer verlangt, muss nicht extra unterstrichen werden.

Die wichtigste volkstums- und identitätsbekundende Veranstaltung auch in diesem Arbeitsjahr war selbstverständlich das „XVII. Reschitzaer Deutschen Trachtenfest“, die größte Veranstaltung solcherart unserer Volksgruppe im Südwesten Rumäniens. 150 Trachtenträger aus Steierdorf - Anina, Bokschan, Lugosch, Nadrag und Reschitza haben mitgemacht. Die Karansebescher Blasmusik hat auch ihr Bestes dazu gegeben. Der Trachtenzug und das Festkulturprogramm, sowie das Gedenken am Russlanddeportiertendenkmal waren auch in diesem Jahr wichtige Bestandteile der Veranstaltung, genauso wie die Jugendmesse davor, an der, als Ehrengast, der Bischof der Evangelischen Landeskirche A.B., D.Dr. Christoph Klein aus Hermannstadt teilgenommen hat.

Besonders wichtig für uns war das Mitmachen am 19. und 20. September 2009 im österreichischen Bundesland Tirol an den Festlichkeiten zum 200.

Gedenktag Andreas Hofer. Die deutsche „Freundschaft“-Volkstanzgruppe aus Bokschan war präsent beim großen Festumzug in Innsbruck (zum ersten Mal eine deutsche Volktanzgruppe aus Rumänien dabei!) und trug ihr tänzerisches Können auch in Schwaz in Tirol vor. Warum Bokschan? Weil das Dorf Tirol keine deutsche Volkstanzgruppe mehr hat und Bokschan am nächsten zu unserem Dorf Tirol liegt!

Weitere Stützpunkte in unserer Volkstums- und Identitätsarbeit bilden die nun zur Tradition gewordenen zwei Veranstaltungsreihen „Reschitzaer Deutscher Frühling“ (VIII. Auflage, 6. - 9. Mai 2010), hauptsächlich dem Europatag, dem 9. Mai gewidmet, und „Reschitzaer Deutscher Herbst“ (VII. Auflage, 13. - 19. November 2009), in dessen Rahmen die 22 Jahre seit der Gründung unseres Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza“ gefeiert wurden.

In Wolfsberg fand im September 2009 bereits zum 11. Mal die Veranstaltungsreihe „Singendes, musizierendes, tanzendes und malendes Wolfsberg“ statt, auch als Generalprobe für die damals bevorstehende Kulturdekade 2009 gedacht.

Dass wir nicht alleine im Banater Bergland dastehen, das beweisen immer wieder ausländische Gäste, die uns besuchen und uns in unserer Arbeit unterstützen und uns Hoffnung für die Zukunft vermitteln, so der Besuch seitens einer Schülergruppe aus Südtirol in Italien, im Februar 2010, und jener der Gruppe „Klingende Windrose“ aus Deutschland im Juni 2010.

Die Reschitzaer deutschen „Enzian“-Volkstanzgruppen (kleine, mittlere und große), unter der Leitung der Familie Marianne und Nelu Florea haben im Rahmen der „Deutschen Kulturdekade im Banater Bergland“ ihren 10. Gründungstag gefeiert, ein schönes Fest für alle Beteiligten! Ihr Engagement zur Erhaltung des alpenländischen deutschen Tanzes und der Tracht ist beispielhaft, wofür wir zu dank verpflichtet sind!

LITERATUR, VERÖFFENTLICHUNGEN

In der Zeitspanne 7. - 9. Mai 2010 fanden die „Deutschen Literaturtage in Reschitza“ statt, bereits zum 20. Mal, ein Jubiläum! Gäste aus Rumänien, Deutschland und Slowenien trugen zum Gelingen des Ereignisses bei. Hier die Teilnehmer: Ilse Hehn (Ulm / Deutschland), Dr. Carmen Elisabeth Puchianu (Kronstadt), Joachim Wittstock (Hermannstadt), Edith Guip-Cobilanschi (Temeswar), Balthasar Waitz (Temeswar), Dr. Annemarie Podlipny-Hehn (Temeswar), Ingmar Brantsch (Köln / Deutschland), Michael Astner (Jassy)**,** Robert Gabriel Elekes (Kronstadt), Veronika Haring (Marburg an der Drau / Slowenien), Ivana Hauser (Marburg an der Drau / Slowenien), Marjan Pungartnik (Marburg an der Drau / Slowenien) und Aleš Tacer (Marburg an der Drau / Slowenien). Das Rahmenprogramm führte diesmal die Teilnehmer zur Donau, nach Deutsch-Saska und zu einer außergewöhnlichen Ionesco-Theateraufführung im Alten Theater von Orawitza.

Die Banater Berglanddeutsche Heimatdichterin Edith Guip-Cobilanschi war auch in diesem Arbeitsjahr Gast eines literarischen Nachmittags beim Reschitzaer Frauenkränzchen.

Im 23. Arbeitsjahr des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza“ erschienen folgende Bücher:

Die Banater Berglanddeutschen: ein Handbuch. Hrsg. und Vorwort: Waldemar Günter König, Karl Ludwig Lupşiasca, Erwin Josef Ţigla. Lektorat: Waldemar König. „Banatul Montan"-Verlag Reschitza, 2009, 363 S. + Landkarte; Auflage: 450 Exemplare. ISBN: 978-973-1929-24-8

Reşiţa: Viziuni = Reschitza: Visionen. Hrsg. und Vorwort: Gheorghe Jurma, Erwin Josef Ţigla. Lektorat: Waldemar König. „Banatul Montan"-Verlag Reschitza, 2009, 120 S.; Auflage: 450 Exemplare. ISBN: 978-973-1929-25-5

Erwin Josef Ţigla: ***Offenbarungen. 21 Mal den Medien gegenüber = Destăinuiri. De 21 de ori în faţa mass-media.*** Mit Illustrationen von Ion Stendl. Lektorat: Waldemar König. „Banatul Montan"-Verlag Reschitza, 2009, 230 S.; Auflage: 350 Exemplare. ISBN: 978-973-1929-29-3.

Tibor Lichtfuss: ***Wege des Geistes - Wege zur Kunst. Vom Banater zum Europäer***. Hrsg.: Erwin Josef Ţigla. Lektorat: Waldemar König. „Banatul Montan"-Verlag Reschitza, 2010; 405 S., Illustrationen; Auflage: 300 Exemplare. ISBN: 978-973-1929-31-6.

Wir setzten unsere Herausgebertätigkeit auch mit weiteren Ton- und Bildträgern fort, so die CD-ROM „Die Banater Berglanddeutschen", Nr. 7 (eine Erscheinung, die in Bildern widerspiegelt, was an wichtigsten Veranstaltungen unseres Vereins im Laufe des 22. Arbeitsjahrs bei uns gelaufen ist), und eine CD-ROM „Spurensuche der deutschen Vergangenheit in Deutsch-Saska = Căutarea urmelor trecutului german în Sasca Montană". Beide wurden bei WILDRO Reschitza (Inhaber Lucian Duca) herausgebracht.

Die für uns so wichtige Dokumentationsstelle „Rumäniendeutsche Bücher - Bücher der Rumäniendeutschen, 1990 - 2010" lebt weiter! Der Katalog 2010 ist pünktlich zu den Literaturtagen erschienen, in diesem Jahr leider aus finanziellen Gründen nur die neu erworbenen Titeln beinhaltend. Diese waren 153 an der Zahl. Wir bauen und hoffen auch in Zukunft auf Unterstützung für diese unsere in Rumänien einmalige Dokumentationsstelle, die nicht leicht finanziell zu tragen ist (Ankauf von neuen Büchern!).

Unser wichtigstes Druckerzeugnis und Sprachrohr nach außen war und ist die Monatsschrift „Echo der Vortragsreihe". Die Juli 2010-Ausgabe trägt die Nummer 247! Dazu zählen soll man noch die bis jetzt erschienenen 74 Sonderbeilagen anlässlich der wichtigsten Kulturereignisse unseres Banater Berglanddeutschtums.

Am 27. März 2010 haben wir in Anwesenheit zahlreicher Festgäste und Freunde festlich 20 Jahre Monatsschrift „Echo der Vortragsreihe" begangen, ein Augenblick der Würdigung dieser redaktionellen Tätigkeit, denn das „Echo der Vortragsreihe" ist zurzeit die einzige deutsche Vereinsschrift überhaupt in Rumänien!

Das Periodikum „împreună, miteinander, együttesen" erschien bereits bis jetzt 29-mal, davon 2 Nummern in diesem Arbeitsjahr, während das Informationsblatt „Info" des Rechitzaer Kulturvereins in diesem Arbeitsjahr zweimal erschienen ist: im November 2009 mit allen Buchveröffentlichung, Plakaten und philatelistischen Erzeugnissen des Vereins, und einmal im Februar 2010, zum Jubiläum 20 Jahre „Echo der Vortragsreihe". Insgesamt erschienen bis jetzt 4 Infos.

Die deutsche Minderheit im Banater Bergland verfügt in diesem Augenblick über eine von Waldemar Günter König und Hugo Balazs (Heimatverband der

Banater Berglanddeutschen in Deutschland) gut aufgebaute und übersichtliche Webseite, die sich sehen lässt! Sie kann unter der Adresse HYPERLINK "http://www.dfbb.ro" www.dfbb.ro besucht werden und dazu muntere ich Sie auf. Darin können Sie vieles über die Struktur unseres Forums und Kulturvereins, über die entfaltete Tätigkeit, aber auch Allgemeinheiten über das Banater Bergland finden und lesen, sich einen Gesamteindruck davon machen. Danke dafür all jenen die dazu beitragen, dass wir auch da Vorreiter sind!

Genauso wie in den vergangenen Jahren gebührt es sich auch diesmal, einen besonderen Dank für das gesamte Lektorat unserer Erscheinungen (Bücher, CD-ROM, CD, wie auch unserer Monatsschrift „Echo der Vortragsreihe“ mit Sonderbeilagen, der Zeitschrift „Împreună, Miteinander, Együttesen“, der Webseite, des Info), an Dipl.-Ök. Waldemar Günter König auszusprechen, der in diesem Jahr für seine Standhaftigkeit und Ausdauer die Goldene Ehrennadel des Demokratischen Forums der Deutschen im Banat bekommen hat.

Wir setzten auch im 23. Arbeitsjahr die Herausgabe von Sonderbriefumschlägen und Sonderstempeln fort, die die verschiedenen wichtigen Ereignisse in unserem Kulturleben, und nicht nur, widerspiegeln sollten. Diesmal waren es 9 Sonderbriefumschläge und ebenso viele Sonderstempel. Dank gebührt hier vor allem Gustav Hlinka, der den Großteil der Graphik bereitstellte.

Die Sendung in deutscher Sprache von Radio Reschitza wird weiterhin von Gerhard Chwoika betreut. Ihm und seinen Mitarbeitern ist es zu verdanken, dass diese wöchentlichen dreißigminütigen Sendungen in deutscher Sprache bei Radio Reschitza weiterhin beliebt sind.

Dank gebührt ebenfalls der Redaktion der deutschen Sendung von Radio Temeswar, der deutschen Redaktion der Rumänischen Nationalfernsehgesellschaft in Bukarest, die getreu von den Banater Berglanddeutschen und deren Tätigkeit berichteten, genauso wie der „Allgemeinen Deutschen Zeitung für Rumänien“ (Bukarest) und ihrer Beilage „Banater Zeitung“ (Temeswar), wie auch der „Hermannstädter Zeitung“ (Hermannstadt).

MUSIK UND AUSSTELLUNGEN

Genauso wie bis jetzt, so auch in diesem 23. Arbeitsjahr konnten die beiden Musikformationen, der deutsche „Franz Stürmer“-Chor, geleitet von Prof. Elena Cozâltea, und das „Banater Bergland“-Trio mit Prof. George Gassenheimer, Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca und Karl Stoianovici in mehreren Ortschaften des Banater Berglands, aber auch außerhalb unserer Region, mit Erfolg auftreten. Zum „Banater Bergland“-Trio kam in diesem Frühling auch der Bokschaner Janni Zelko mit seiner Gitarre hinzu.

Allen Mitwirkenden dieser beiden zur Institution gewordenen Musikgruppen aus Reschitza gilt unser aufrichtiger Dank!

Am 10. Oktober 2009 wurde in der Hauptstadt des Banater Berglandes das „VII. Reschitzaer Deutsche Chortreffen“ organisiert. Dabei waren diesmal außer unserem „Franz Stürmer“-Chor noch die Petroschener Liedertafel, der „Temeswarer Liederkranz“, der „Glasul Ucrainenilor”-Ukrainerchor, der rumänische „Lia Ponoran“-Chor aus Reschitza, und, zum ersten Mal, der Buchenlandchor aus dem Nordosten Rumäniens, aus der Bukowina.

Erwähnenswert sind auch weitere Musikprogramme, wie z.B. die

vorösterliche Veranstaltung mit dem „Fiamma“-Kirchenchor der „Maria Schnee“-Pfarre und mit dem rumänisch-orthodoxen Jugendchor „Strana Strămoşească“ der „Heilige Aposteln Petrus und Paulus“-Pfarre Reschitza - Govândari, oder der Auftritt unseres treuen Gastes Nikolaus Rudolf Pilly aus Kalan mit seiner singenden Säge und Mundharmonika in mehreren Ortschaften des Banater Berglandes.

Ein bemerkenswerter Besuch war auch der der Künstler aus Kronstadt, die mit dem Kontraststück „Marmorkuchen und Kaffee“, eine musikalisch-literarische Parodie, das Reschitzaer Publikum in Rahmen der „Deutschen Kulturdekade im Banater Bergland“ beschenkten.

Im Dezember 2009 feierte man in der „Maria Schnee“-Pfarre Reschitza den 80. Geburtstag der am 23. Dezember 1929 geweihten Wegenstein-Orgel. Im 23. Arbeitsjahr stand diese Orgel mehrmals im Mittelpunkt verschiedener Konzerte, ob es um Jubiläums- oder Benefizkonzerte ging. Deren Protagonisten waren die Reschitzaer Cristian Roşoagă und Alex Robert Roi wie auch unsere Gäste Dr. Franz Metz und Ulrich Walther, beide aus Deutschland. Ein Teil dieser Orgelkonzerte wurden durch den Gesang von Prof. Georg Colţa, wie auch den Auftritt des Violinisten Prof. George Gassenheimer, beide Reschitza, bereichert.

Und weil hier von der „Maria Schnee“-Pfarre und von Prof. Georg Colţa die Rede ist, soll der „Harmonia Sacra“-Kirchenchor und unsere Zusammenarbeit mit diesem ebenfalls bekundet werden.

Über die Veranstaltungsreihe „Singendes, musizierendes, tanzendes und malendes Wolfsberg“ wurde bereits berichtet, doch soll sie auch hier nochmals Erwähnung finden.

Was die Ausstellungen anbelangt, so wurden im 23. Arbeitsjahr insgesamt 28 im In- und Ausland organisiert. Die wichtigste davon war die des internationalen Wettbewerbs „Kinder malen ihre Heimat“ im „Frédéric Ozanam“-Sozialzentrum der Vinzenzgemeinschaft Reschitza, am 10. April 2010. Zu diesem von uns zum 10. Mal organisierten Wettbewerb wurden insgesamt 457 Arbeiten eingesandt, aus Rumänien, Österreich, Ungarn und Slowenien. Eine Vernissage für die österreichischen und slowenischen Preisträger wurde auch in Feldbach in der Steiermark, am 26. Mai 2010 organisiert.

Weitere Ausstellungen waren von uns wie folgt organisiert: *Malerei*, Ilse Hehn aus Ulm / Deutschland - anlässlich der Literaturtage 2010; Alexandra Izabela Negru aus Reschitza; die Ausstellung unter dem Sammelbegriff „Reschitza: Künstlerische Visionen“; Anton Ferenschütz und Franz Binder zum Russlanddeportationsgedenken 2010; *Naive Malerei*: Doina und Gustav Hlinka, Viorica Farkaş; *Fotoausstellungen*, Schüler des „Diaconovici - Tietz“-Lyzeums Reschitza - „Junge Fotografen, alte Industrie“; „Prag“ von Erwin Josef Ţigla; eine Fotogruppenausstellung in Dognatschka; Familie Luise und Francisc Finta mit Anca Căceu, alle Temeswar, mit ihrer Ausstellung „Erinnerungen an die Blumeninsel Mainau“; „Deutsche Konnexionen“ - Dan Suru aus Reschitza; *Landkarten- und Buchausstellungen,* zum Tiroler Gedenkjahr Andreas Hofer in Reschitza, im Dorf Tirol, in Bokschan, in Orawitza, in Russberg und in Ferdinandsberg; *Dokumentationsausstellungen,* zum Europagedanken, mit der Europäischen Föderalistischen Bewegung Österreichs; anlässlich der 20. Auflage der „Deutschen Literaturtage in Reschitza“; anlässlich des 10. Gründungstags des „Frédéric Ozanam“-Sozialzentrums der Vinzenzgemeinschaft Reschitza; anlässlich der 100

Jahre Evangelische Kirche A.B. in Reschitza.

Als Novum in diesem Arbeitsjahr soll die internationale philatelistische Ausstellung „Etnic ’09“ Erwähnung finden. 18 philatelistische Exponate aus Rumänien und Deutschland wurden im Museum des Montangebiets in Reschitza in der Zeitspanne 13. - 15. November 2009 ausgestellt.

Zum dritten Mal organisierten wir, im Juni, einen Monat der Ausstellungen. Vier Ausstellungen gab es insgesamt, die bereits zuvor Erwähnung gefunden haben.

Die beiden Kunstzirkel der deutschen Minderheit in Reschitza waren auch im 23. Arbeitsjahr erfolgreich. Der Malereizirkel „Deutsche Kunst Reschitza“ unter der Leitung von Doina und Gustav Hlinka und der „Jakob Neubauer“-Holzschnitzereizirkel unter der Leitung von George Molin haben im gesamten Arbeitsjahr öfter ausgestellt, so auch unter dem Titel „Karneval der Farben“ und „Mit dem Pinsel auf dem Himmel Europas“. Allen, die dabei mitgewirkt haben, sei hier innig gedankt.

Der Großteil unserer Ausstellungen wurde in Zusammenarbeit mit der Vinzenzgemeinschaft Reschitza im „Frédéric Ozanam“-Sozialzentrum und mit der Kulturbehörde des Kreises Karasch-Severin organisiert. Dafür, ebenfalls unseren Dank den beiden Institutionen!

SCHULE, KINDER- UND JUGENDARBEIT

Auch in diesem 23. Arbeitsjahr betrachteten wir es als unsere Pflicht, die Beziehung zu den verschiedenen Lehreinheiten, wo die deutsche Sprache Lerngegenstand ist, aufrechtzuerhalten. So pflegten wir weiterhin Beziehungen mit Schuleinheiten, wo Deutsch-als-Muttersprache (DaM) unterrichtet wird („Diaconovici - Tietz“-Lyzeum Reschitza und „C.D. Loga“-Lyzeum Karansebesch), genauso wie auch mit den verschiedenen Schulen, wo Deutsch-als-Fremdsprache (DaF) unterrichtet wird („Ştefan Anghel”-Lyzeum, „Alexandru Popp”-Lyzeum und „Traian Lalescu”-Lyzeum, alle drei Reschitza).

Sieben Mal waren Gruppen von Kindern und Jugendlichen in der deutschen „Alexander Tietz”-Bibliothek, um Kontakt mit dieser Kultur- und Lesestätte in deutscher Sprache zu bekommen und aufrechtzuerhalten.

Vom ifa-Kulturmanager in Reschitza haben wir eine Veranstaltung im „Diaconovici - Tietz”-Lyzeum, mit der IV. B Klasse, übernommen: „Die lange Lesenacht”, die bereits zum 3. Mal mit Erfolg organisiert wurde. Dank den Kleinen und ihrer Lehrerin Yvonne Christa Demenyi!

Gute Beziehungen pflegen wir auch zu den deutschen Gruppen aus den Kindergärten Reschitzas. Ganz besonders erwähnungswert sei hier der Kindergarten mit normalem Programm Nr. 9, Kindergärtnerin Ingeborg Nemeşagu, die nun in Rente geht und der wie für die gute Zusammenarbeit innig danken. Wir bleiben der Hoffnung, dass sie uns weiter mit der Kindergartenvolkstanzgruppe unterstützen wird.

Die Zusammenarbeit mit der Reschitzaer „Eftimie Murgu“-Universität war für beide Seiten weiterhin ersprießlich, so die innerhalb der Kulturdekade organisierte Veranstaltung und die dem Europatag (9. Mai) gewidmete mit den jeweiligen Studentenpräsentationen.

Unser Dank gilt besonders den Lehrerinnen Yvonne Christa Demenyi, Constanţa Bugariu und Sonya Chwoika (alle DaM), der DaF-Lehrerin Alexandra

Damşea, sowie der DaF-Lehrerin an der Uni Reschitza, Prof. Dolores Weisz.

Unsere Jugendlichen, die in der deutsche „Enzian"-Volkstanzgruppe (geleitet von Marianne und Nelu Florea) und in der deutschen „Rolf Bossert"-Schülertheatergruppe (geleitet von Lehrerin Ingrid Karin Hewson, die in der Zwischenzeit Mutter geworden ist), aktiv sind, bilden den Kern unserer Jugendarbeit und feierten im Rahmen unseres 23. Arbeitsjahrs, im Oktober bzw. im November 2009 10.Jahre seit ihrer Gründung!

Weiter konnten wir die Veranstaltungsreihe „Ich begrüße Dich, Du Kindheit", zum internationalen Kindertag, für den 1. Juni, auch in diesem Arbeitsjahr fortsetzen. Dank den beteiligten Lehrkräften und den teilnehmenden kleinen Schülern!

Einen festen Bestandteil unserer Tätigkeit bildete weiterhin die Förderung des deutschen Kindergärtnerinnenvereins und des Lehrervereins des Banater Berglands. Weiterbildungsveranstaltungen, 3 an der Zahl, waren auch in diesem 23. Arbeitsjahr Stichworte in dieser Richtung.

Am 11. November 2009 feierten wir traditionsgemäß das Martinsfest mit dem Laternenumzug durch die Altstadt Reschitzas, ein Fest, dass auch in weiteren Ortschaften des Banater Berglands organisiert wurde.

KIRCHE, DENKMALPFLEGE

Wir freuen uns immer wieder zu behaupten, dass die Beziehung zum Glauben und zur Kirche im Mittelpunkt unseres Strebens steht, eine Erbschaft von den vorangegangenen Generationen, die uns Ehre macht. Und das wird durch so manche Veranstaltungen, die von uns organisiert wurden oder wo wir Mitveranstalter waren, bekräftigt!

Die Heimatmesse innerhalb der „Deutschen Kulturdekade im Banater Bergland" wurde in Deutsch-Saska (4. Oktober 2009) von Domherr Pfr. Zsolt Szilvágyi, damals Generalvikar, in der Vertretung des Diözesanbischofs Msgr. Martin Roos, zelebriert.

Heilige Messen haben wir anlässlich der Veranstaltungsreihe „Singendes, musizierendes, tanzendes und malendes Wolfsberg", des Martinsfestes, der 22. Gründungstagsfeier des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza", der Feier der heiligen Elisabeth, Schutzpatronin des Vereins, zur Russlanddeportationsgedenkfeier 2010, zum 200. Todestag des Tiroler Freiheitskämpfers Andreas Hofer und zum „XVII. Reschitzaer Deutschen Trachtenfest" mitorganisiert.

Wir waren auch maßgebend an den Festlichkeiten zu 100 Jahren Evangelische Kirche A.B. in Reschitza, am 12. und 13. Juni 2010, beteiligt. Die Anwesenheit des Bischofs der Evangelischen Landeskirche A.B. in Rumänien, D.Dr. Christoph Klein und weiterer Gäste von Nah und Fern gaben dem Feste eine große Bereicherung.

Auch in diesem Tätigkeitsjahr haben wir beim Aufbau der II. Laube für das Fronleichnamfest in Reschitza mitgeholfen.

Nicht unerwähnt darf bleiben die vorösterliche ökumenische Veranstaltung „Den Gekreuzigten liebend" am 25. März 2010 bereits zum fünften Mal organisiert.

Ökumene bedeutet für uns sehr viel! Die Schlussveranstaltung der „Deutschen Kulturdekade im Banater Bergland" fand bereits zum dritten Mal in

der evangelischen Kirche in Reschitza statt, ein Zeichen des gegenseitigen Achtens und Respekts, genauso wie die mehrmalige Teilnahme des evangelisch-lutherischen Pastors des Banater Berglands, Pfr. Egon Wonner, an unseren kirchlichen Veranstaltungen in der römisch-katholischen „Maria Schnee"-Pfarrkirche Reschitza.

Kirchweihfeste mit Festgottesdienst gab es viele: das 258. in Deutsch-Saska (4. Oktober 2009), das 148. in Franzdorf (3. Oktober 2009), das 130. in Bresondorf (8. November 2009) und das 80. in Sigismund - Steierdorf (3. Oktober 2009).

Zum Volkstrauertag, am 15. November 2009, fanden Gedenkfeiern in Reschitza beim „Flieger"-Grab, am Friedhof in Sigismund - Steierdorf und am Grabmal für die im September 1944 im Almaschtal gefallenen Soldaten statt. Das Temeswarer Deutsche Konsulat war durch Konsul Klaus Brennecke präsent.

Wir haben weiterhin auf die Pflicht den Ahnen gegenüber geachtet und im 23. Arbeitsjahr zur Instandhaltung von Identitätsbeweisen, u.a. auch von Denkmälern, die uns als Banater Berglanddeutsche bezeugen, beigetragen. Hier sei nochmals erwähnt, was wir an Arbeit in Sache Denkmalpflege und Neuerrichtung von Anhaltspunkten unserer Identität bis jetzt, im Laufe der Jahre, geleistet haben: das durch unseren Einsatz renovierten „Flieger"-Grab, das Denkmal am Kreuzberg und die letzte Ruhestätte von Alexander Tietz, aber auch die Errichtung der „Alexander Tietz"-Büste vor der gleichnamigen deutschen Bibliothek in Reschitza. Dazu kommen nun die Grabmäler in Bosowitsch, Gerlischte und Deutsch-Saska.

Ein besonderer Dank gilt hier Dr. Herwig Brandstetter aus Graz in der Steiermark und seinen Vertretern im Banater Bergland in Sache Kriegsgräberführsorge, Gerhard Chwoika und Sandor Balogh.

RUSSLANDDEPORTIERTE, ALTENBETREUUNG

Heuer waren es 65 Jahre seit dem Beginn der Russlanddeportation der Rumäniendeutschen, also auch die der Banater Berglanddeutschen. Weil es eben ein rundes Gedenkjahr war, so haben wir in Reschitza im Januar 2010 gleich drei Veranstaltungen zu diesem Anlass organisiert und zwar: am 19. Januar 2010 in der deutschen „Alexander Tietz"-Bibliothek eine Buchpräsentation - der Roman „Martha" von Ştefan Ehling aus Temeswar, am darauf folgenden Tag eine Lesung aus Nobelpreisträgerin Herta Müllers Russlanddeportationsroman „Atemschaukel", ebenfalls in der deutschen „Alexander Tietz"-Bibliothek und dann die „offizielle" Gedenkveranstaltung zum 65. Wiederkehrstag des Beginns der Russlanddeportation, die alle Jahre eine Pflichtveranstaltung in unserem Kalender ist, mit einer Russlanddeportiertenbegegnung, einem Requiem und einem Gedenken am Denkmal der Russlanddeportierten, am 21. Januar 2010. In diesem Jahr nahmen, neben gewesenen Russlanddeportierten aus Reschitza, noch Gäste aus Lugosch, Nitzkydorf, Nadrag, Ferdinandsberg, Bokschan, Steierdorf - Anina, Diemrich, Eisenmarkt, Petroschen, Vulcan bei Petroschen und Kalan teil.

Am 3. Dezember 2009, vor dem Nikolaustag 2009, besuchten unsere Mitglieder wieder mit Geschenken, einer alten Tradition gemäß, die Insassen des Altenheims in Reschitza.

AUSSENSTELLEN UND VERANSTALTUNGEN IN ANDEREN ORTSCHAFTEN

Wir waren auch im verflossenen Tätigkeitsjahr bemüht, die Außenstellen der

„Deutschen Vortragsreihe Reschitza“ in Bokschan, Dognatschka, Ferdinandsberg, Orawitza und Russberg weiterhin mit guten Kulturveranstaltungen zu versorgen. Leider ist uns das nicht mehr in Drobeta Turnu-Severin gelungen, das dritte Jahr bereits. Damit schließen wir offiziell diese Außenstelle.

Wir organisierten oder mitorganisierten in diesem Tätigkeitsjahr 5 Veranstaltungen in Bokschan, 3 in Dognatschka, 4 in Ferdinandsberg, 3 in Orawitza, 3 in Russberg, den Großteil davon, wie auch in den vergangenen Jahren, innerhalb der „Deutschen Kulturdekade im Banater Bergland“.

Auch haben wir, nach Möglichkeiten, uns bemüht, Veranstaltungen in weitere Ortschaften des Banater Berglands, wo wir keine Außenstellen haben, aber auch in anderen Ortschaften im Banat, in Rumänien und im Ausland zu organisieren. Dadurch wurde die Banater Berglanddeutsche Kultur weiter bekannt. Insgesamt waren 19 solche Veranstaltungen zu verzeichnen. Hier erwähne ich nur einige dieser Ortschaften aus Rumänien: Wolfsberg, Weidenthal, Orschowa, Dorf Tirol, Nadrag, Detta.

UNTERHALTUNGEN UND AUSFLÜGE

Faschingsfeste - Nudel- und Krapfenpartys, der große Maskenball in Reschitza am 14. Februar 2010 - standen im Mittelpunkt des Unterhaltungsgeschehens in diesem 23. Arbeitsjahr!

Die 10 Ausflüge, die wir organisiert haben, bildeten genauso wie bis jetzt ein Bindeglied zwischen unseren Mitgliedern und dem Verein, zwischen den Großveranstaltungen und unseren Kulturformationen.

„ALEXANDER TIETZ”-PREIS, EHRENMITGLIEDER, KULTURAUSTAUSCH, ZUSAMMENARBEIT

Die höchste Auszeichnung, welche die Banater Berglanddeutschen jährlich zu vergeben haben, der „Alexander Tietz”-Preis, wird im Herbst 2010, in Rahmen der „Deutschen Kulturdekade im Banater Bergland“, verliehen.

Mehrere Ehremitgliedschaftsurkunden des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza“ wurden im 23. Arbeitsjahr verliehen an: Dipl.-Vw. Herwig Nachtmann, Lanzenkirchen / Niederösterreich (17. September 2009), OSR Erich Wörister, Axams / Tirol (17. September 2009), Gerhard Krajicek, Graz / Steiermark (3. Oktober 2009), Univ.-Prof. Dr. Horst Schmidt, Ehrbach bei Ulm / Deutschland (30. April 2010), Hugo Balazs, Stuttgart / Deutschland (30. April 2010) und Veronika Haring, Marburg an der Drau / Slowenien (7. Mai 2010).

In diesem 23. Arbeitsjahr hatten wir keinen Kulturmanager mehr seitens des Instituts für Auslandsbeziehungen Stuttgart im Banater Bergland tätig. Der letzte ifa-Kulturmanager, Florian Küchler, beendete seine Tätigkeit im Banater Bergland im August 2009. Nach den Kulturassistentinnen Nicole Opaţchi (2003 - 2004), Andrea Judith Krempels (2004 - 2006) und Ute Walther (2006 - 2007), war Florian Küchler in den Zeitspanne 2007 - 2009 bei uns tätig gewesen. Die ifa-Twins Christian Paul Chioncel (2005 - 2006) und Alexandra Damşea (2006 - 2007), beide Reschitza, und Alina Râmneanţu (2009 - 2010) aus Bokschan, standen den ifa-Kulturmanagern zur Seite.

Die Tätigkeit des Frauenkränzchens in Reschitza bleibt für uns weiterhin ein

wichtiger Anhaltspunkt. Dafür Dank für die Ausdauer, sich alle zwei Wochen einmal zu treffen, gesellige Stunden gemeinsam zu organisieren!

Wir waren immer wieder bestrebt, mit anderen Organisationen der deutschen Minderheit in Rumänien und in Mittel- und Osteuropa Kulturaustausche und freundschaftliche Beziehungen zu pflegen. Das setzten wir auch im 23. Arbeitsjahr fort, so in Temeswar, Lugosch und Nadrag, alle im Kreis Temesch, oder bei den weiter entfernten Untersteirern in Slowenien, mit denen wir, zusammen mit Steirern aus der Steiermark, das 15. Steirertreffen zum ersten Mal in der Gottschee in Slowenien mit vollem Erfolg gefeiert haben.

Dank der von uns bis jetzt entwickelten PHARE-CBC-Projekte konnten wir unsere Beziehungen mit der rumänischen Minderheit in der Woiwodina, Serbien, weiterhin fördern. Wir hoffen, diese fortzusetzen, dies in erster Reihe dank Dr. Ing. Christian Paul Chioncel.

Was wäre unser Einsatz für deutsche Sprache und Kultur, wenn wir nicht auf Freunde, Wohltäter, Sponsoren und Unterstützer bauen könnten? Sie bilden zusammen mit unseren Mitgliedern das solide Fundament unserer Existenz!

Die Botschaften der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Österreich, beide in Bukarest, das Konsulat Deutschlands in Temeswar, das Rumänische Ministerium für Kultur und für das nationale Patrimonium in Bukarest, das Departement für interethnische Beziehungen innerhalb des Generalsekretariats der Rumänischen Regierung, das Demokratische Forum der Deutschen in Rumänien mit seinen Gliederungen vom Landesforum über das Regionalforum Banat zu den einzelnen Ortsforen des Banater Berglands sowie der Temeswarer „Banatia“-Verein wurden als treue Partner in die verschiedenen Kulturprojekte miteingeschlossen und haben dazu beigetragen, dass diese und so manche andere Initiativen erfolgreich durchgeführt wurden.

Auf Banater-Bergland-Ebene (Kreisebene) standen uns der Kreisrat Karasch-Severin, das Bürgermeisteramt Reschitza und die Lokalräte der einzelnen Ortschaften, wo wir im Bergland Ortsforen haben, zur Seite, ferner die Kreisdirektion für Kultur und für das nationale Patrimonium Karasch-Severin, die Kreisbibliothek „Paul Iorgovici” Reschitza, das Museum des Banater Montangebiets Reschitza, das „Diaconovici - Tietz”-Lyzeum Reschitza, die „Eftimie Murgu“-Universität, aber auch weitere Kultur- und Schulinstitutionen.

Unsere Zusammenarbeit mit dem Heimatverband der Banater Berglanddeutschen in Deutschland und mit weiteren Institutionen und Organisationen im deutschen Lande war im 23. Arbeitsjahr positiv zu bewerten.

Innerhalb Österreichs haben wir unsere Kontakte mit den Bundesländern Steiermark und Kärnten im besten Sinne weitergeführt und sind dabei, sie noch weiter zu intensivieren! In diesem Jahr kam das Land Tirol hinzu, weil wir so manche Veranstaltungen zum Andreas Hofer-Gedenkjahr organisierten und weil ein großes Fest uns noch bevorsteht: 200 Jahre seit der Gründung des Dorfes Tirol im Banater Bergland.

Der Alpenländische Kulturverband „Südmark“ zu Graz und die Europäische Föderalistische Bewegung Österreichs mit dem „Karl Brunner”-Europahaus im steirischen Neumarkt bilden unsere Stützpunkte in der Steiermark! Dazu kommt diesmal, wie bereits zuvor motiviert, auch das „Forum Land“ aus Innsbruck, in Tirol, hinzu.

Weitere Partner in Österreich waren und sind die Österreichische Landsmannschaft in Wien, der Verband der Landsmannschaften Österreichs, ebenfalls in Wien, der Freundeskreis in Böheimkirchen und Totzenbach / Niederösterreich und nicht zuletzt die Landesgeschäftsstelle Steiermark des Österreichischen Schwarzen Kreuzes.

Allen hier Erwähnten, aber auch den unzähligen nicht namentlich Erwähnten sei im Namen des Vereins und aller Banater Berglanddeutschen innig für die Unterstützung im 23. Arbeitsjahr gedankt!

Gleichfalls gilt unser Dank allen Gründungs-, Ehren- und ordentlichen Mitgliedern, unseren Besuchern und allen unserer Tätigkeit Gutgesinnten sowie allen deutschen Kulturgruppen und weiteren Aktiven im Banater Bergland, allen, die unser Dasein und unsere Identität in diesem verflossenen Arbeitsjahr gefördert und mitgeprägt haben!

Auch haben wir die Ehrenpflicht, in diesem Augenblick an unsere Vereinsverstorbenen zu denken. Einen ehrenvollen Dank für ihr Engagement und wir werden uns stets an sie erinnern!

SCHLUSSGEDANKEN

Damit sind wir am Ende des Rechenschaftsberichtes angelangt.

Insgesamt haben wir im 23. Arbeitsjahr 177 Veranstaltungen organisiert oder mitorganisiert. Seit November 1987 sind es schon 2.621!

Und nun zu einem Schlussgedanken: Im Ehrengästebuch des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza“ steht u.a. geschrieben: „Ich finde, dass der Kultur- und Erwachsenenbildungsverein in Reschitza eine sehr nützliche und für die deutsche Sprachgemeinschaft äußerst wichtige Tätigkeit entfaltet und wünsche, dass seine Veranstaltungen noch lange die Reschitzaer Gemeinschaft zusammenführt und zusammenhält.” (Univ.-Doz. Peter Kottler, Temeswar).

Das ist nur eine der vielen Aussagen, die uns aufmuntern, weiterzumachen. Das sind wir unseren Mitgliedern, unseren Förderern, unserer Jugend und uns selber schuldig! Wir bilden eine starke Familie, die zuversichtlich auf das Morgen schaut. Somit gehen wir weiter!

Danke!

Erwin Josef Ţigla

Reschitza, am 8. Juli 2010